

Ihnen Wohlgeboren dem
Herrn Dr. von Wurzbach, Vorstand
der Bibliothek des k. k. Ministeriums
des Innern, Ritter hoher Orden,
etc.

Ihre ganzekan Herrn Doktor!

Ein wunder wohl schon ungemüthlich sein, Antwort auf
Ihre werthe Zuschrift zu ersuchen; allein es hat sich in den
jüngsten Zeit der Geschäftsveränderung so gesüß, daß ich mit
meiner gesammten Correspondenz im Rückstand bin, und
auf Sie, Herrn Doktor wegen der Herzogin um Ent-
schuldigung zu bitten in der Lage bin.

Ich bedauere mit Ihnen, daß unser "Bibliographisches
Central. Organ" nicht früher flott geworden ist. Ein meiste
Theil trägt wohl meine Krankheit, die mich hindert, mich
dieser Angelegenheit mit dem erforderlichen Nachdruck anzunehmen.
Aber Sie sind noch eine Masse dringenden
Arbeiten, womit die Vertheilung meiner Correspondenz
Wochen vor und nach dem Monat. Jetzt beschäftigt war,
so werden Sie den Anstoß begreiflich und verzweifelt finden.
Übrigens bin ich auf der Meinung, daß es im Grunde
so viel nicht vergrößert, ob wir einige Wochen früher oder

früher mit dem Unternamen von dem Publikum zu tun,
zumal Sie dabei nicht verkürzt werden. Wenn man nur die
ersten Nummer erst im März ausgegeben wird, so findet
Sie das nicht, denn bis zum Jahresfluß 12 Nummern zu
liefern, deren jede ungefähr mit 50 fl. ^{per Bogen} honorirt werden
wird. Die ersten Honorarzahlung kann gleichzeitig mit Ausgabe
der ersten Nummer erfolgen.

Mit besonderer Hochachtung

Ihrer Hingebenen

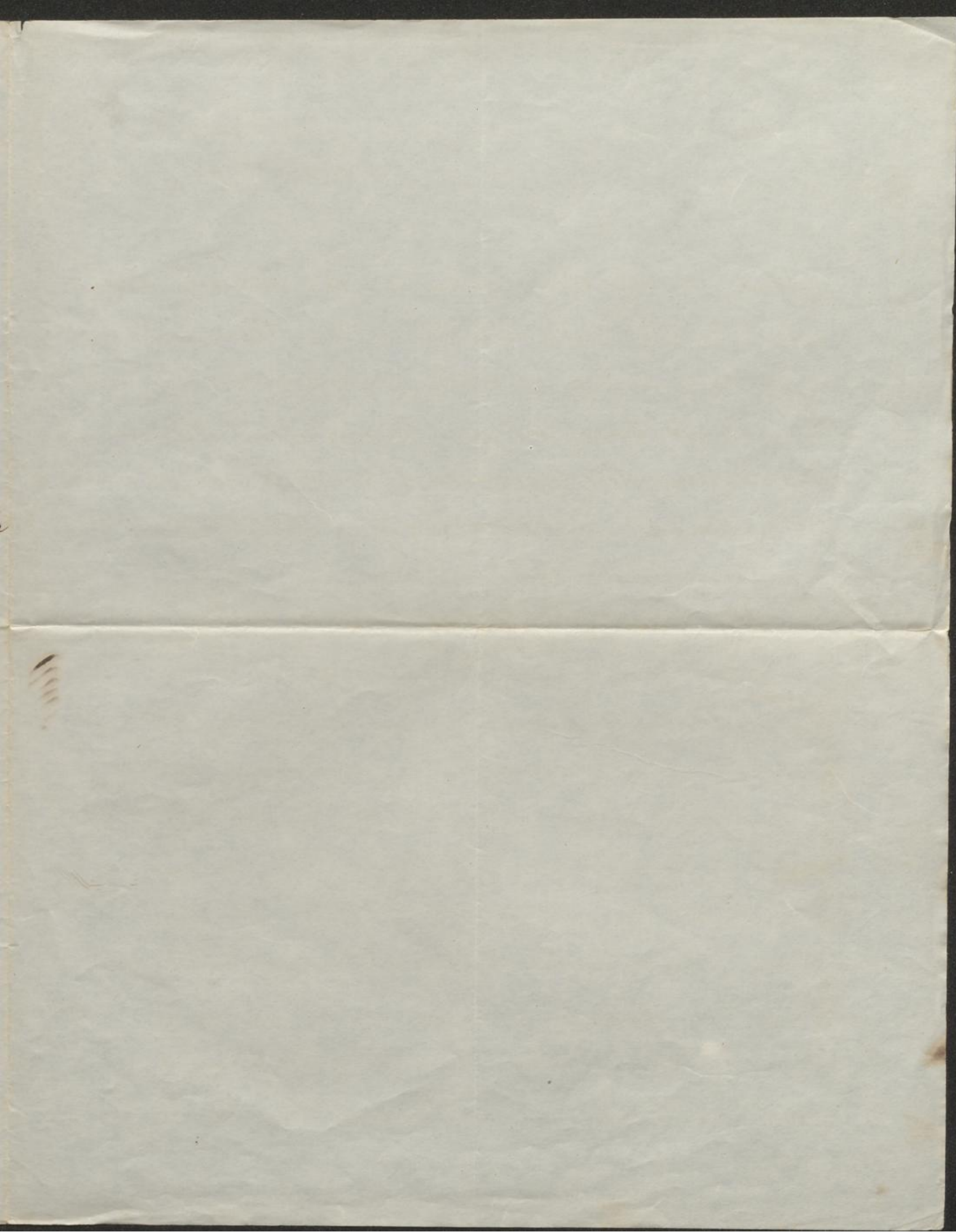
Wien, 18. Februar 1857

Weyden

Auer

k. k. Regierungsrath





... und den ...
... die ...
...
...
...
...
...

Alber

182 1852